

Augenblicke

~ Warum Blau meine neue Lieblingsfarbe ist

Von Fara_ThoRn

Kapitel 26: Kapitel 19 - Erst einziehen, dann ausziehen!

Wie versprochen habe ich mich heute Abend nochmal an meinen PC gesetzt und das letzte Kapitel hochgeladen.

Und da ich morgen früh nicht da bin, gleich noch das erste Kapitel der Folgestory dazu. Ich bin einfach so hibbelig darauf und ich liebe den Anfang des zweiten Teils einfach!

Spoiler!!!: Davi mit Brille @_@

Egal, lest selbst. :-P

Kapitel 19 - Erst einziehen, dann ausziehen!

~Jack~

Theo ist stinke sauer. Die ganze Zeit über wuselt er um David herum, ich ernte dabei hin und wieder einen bitter-bösen Blick, und redet auf meinen Schatz ein.

"Davi. Du kannst doch nicht einfach zu DEM da ziehen!"

"Natürlich kann ich das. Ich bin Volljährig." Yeah! Gib's ihm, Babe!

"Das hat damit nichts zu tun! Ihr kennt euch, wie lange?"

"Seit zehn Tagen", trage ich zur Unterhaltung bei. Das findet Theo offensichtlich nicht sehr lustig.

"Zehn Tage! Man, Davi! Das ist irre!", poltert er weiter. "Du kennst den Kerl noch nicht mal richtig!"

So verkehrt liegt er ja gar nicht, der 'gute' Theo. Würde Benny zu seinem Georg ziehen, lange kennen die sich auch noch nicht, hätte ich auch Bedenken. Würde der Jack von vor drei Wochen mich besuchen, würde er mich für verrückt erklären und vor Angst nie wieder in den Club gehen, um ja nicht Gefahr zu laufen, diesem kulleräugigen Blondschoopf zu begegnen.

Doch was soll ich sagen? Es fühlt sich so verdammt richtig an.

"Das verstehst du nicht Theo", fährt mein Blondschoopf fort.

"Dann erkläre es mir! Bitte!"

David hält in seiner Bewegung inne und scheint nachzudenken. "Das ist kompliziert. Ich weiß einfach, dass es das Richtige ist. Theo, ich liebe Jack."

Ihn jetzt zu küssen wäre fatal. Beherrsche dich Jack!

"Und? Er dich auch? Sicher, dass er dich nicht nur für sein Bett will?" Hallo? Ich bin auch noch da!

"Hast du vielleicht mal darüber nachgedacht, dass ich IHN nicht einfach fürs Bett will!?" Holla! Nun geht's ab!

Theo schnappt nach Luft. "Ihr habt ...? Du und er ...?"

Lebt der hinterm Mond? Oder ist er einfach nur katholisch? Ersteres erscheint mir angenehmer.

"Ach Theo! Du denkst immer noch ich wäre dein kleiner, unschuldiger Bruder! Wach auf!" Wütend knallt er ein Buch in den Umzugskarton. Seine Augen glitzern feucht. Es macht ihm echt zu schaffen, dass Theo nicht zu seiner Entscheidung steht.

~David~

Er will mich einfach nicht verstehen! Sinnlos.

"Ich dachte echt das du es mir gönnst. Du warst bis jetzt immer der Einzige mit dem ich über alles reden konnte. Als ich merkte das ich schwul bin hast du mir geraten noch nichts unseren Eltern zu sagen, weil du genau wusstest was passiert. Du warst für mich da, sogar als unsere Eltern dich rausgeschmissen haben und du größere Probleme hattest als ich. Und als ich Tränen überströmt vor deiner Tür stand, weil dieser Arsch Marcus nichts mehr von mir wissen wollte, hast du mir Mut zugesprochen und gesagt, dass irgendwann Mr. Right vor meiner Nase stehen wird und dann werde ich es wissen. Und das ist passiert! Das kleine Missverständnis am Anfang haben wir schon lange hinter uns gelassen. Kannst du das nicht auch?"

Mein Bruder blickt mich traurig an.

"Bitte Theo! Wir haben doch nur noch uns. Die ganze Scheiß Familie hasst uns, weil wir einfach so sind wie wir sind. Du hast mir gesagt, egal was passiert, sei immer du selbst und das ich mich nicht verstecken brauche. Vor niemanden. Vor allem vor dir nicht."

Nun lösen sich doch einige Tränen. Das ich auch immer gleich losheule! Aber es ist egal. Denn Theo kommt auf mich zu und nimmt mich in den Arm. "Es tut mir leid, Davi ..."

~Jack~

Noch nie in meinem Leben bin ich mir so fehl am Platz vorgekommen wie jetzt. Was David erzählt hat war so Privat, dass ich das Gefühl habe, es nicht hören zu dürfen. Was Schwachsinn ist. Schließlich kenne ich schon einige Details aus seiner Familiengeschichte. Und die sind alles andere als Familiär.

Ich habe einen dicken Klos im Hals.

Die zwei Brüder, die unterschiedlicher nicht sein könnten, stehen noch immer in enger Umarmung mitten im Raum. David schluchzt leise.

Sie lösen sich voneinander und sehen sich an.

"Jetzt heule nicht gleich wieder Brüderchen. Hier." Theo reicht ihm ein Tempo, mit dem sich David schmunzelnd die Augen abtupft.

"Danke ..."

Ich dachte schon, die Zwei hätten mich total vergessen. Aber weit gefehlt! Theo tritt auf mich zu und ich unterdrücke meinen Fluchreflex.

"Wenn du Davi wehtust, ihn verarschst oder es wagst einen anderen als ihn anzufassen, oder auch nur für länger als drei Sekunden anschaust, breche ich dir dein dünnes, mickriges Genick!" Angst!!!

Und noch mehr Angst bekomme ich, als mich dieser Grobian ebenfalls fest in seine Arme

zieht. Ich kann meine Knochen knirschen hören. Will der mich erdrosseln?

"Willkommen in der Familie Jack."

Wie bitte? Hilfeeeee.

~David~

Endlich haben wir uns wieder vertragen!

Jack sah richtig ulkig aus, als Theo ihn in unsere kleine Familie aufgenommen hat. Das hat ihn wohl etwas mitgenommen.

Nach unserer Aussprache hat er uns sogar geholfen die unzähligen Kartons zu packen.

"Da müssen wir aber ein paar mal fahren. Das geht nicht alles in mein Auto." Jack sieht sich um.

Der halbe Raum steht voll mit Kisten und Säcken. Letztere allerdings kommen in den Altkleidercontainer. Ausgemistet hab ich schon lange nicht mehr.

"Ich kann auch ein paar Touren fahren. Dann weiß ich auch gleich wo ihr Wohnt."

"Supi. Danke Theo." Das wird Jack nicht Supi finden. Aber da muss er wohl oder übel durch!

~Jack~

Ja. Supi Theo! Niste dich doch gleich bei uns ein. Was hab ich nur getan? Ich hätte David einfach alles neu kaufen sollen. Schlechte Idee hier aufzutauchen.

Aber für David war es wichtig, sich wieder mit seinem älteren Bruder zu vertragen. Also war es auch für mich wichtig.

David muss meinen Blick bemerkt haben. Er streicht mir aufmunternd über den Rücken. Eine gute Gelegenheit seine Lippen einzufangen, was ich auch gleich tue. Davids Zunge fährt über meine Lippen die ich ohne Widerrede für ihn teile.

"Soll ich die Säcke gleich wegfahren?" Theo!

Etwas zu heftig löse ich mich von dem süßen Mund auf mir.

"Ehm ... Ja klar! Dann stapeln Jack und ich die Kisten schon mal im Flur."

"Jo. Aber von den schweren lässt du die Finger Davi."

"Die schleppt Jack gleich ins Auto", sagt David geistesabwesend.

Ey!

"Meinst du, die schafft er?" Theo sieht mich etwas zu schnippisch für meinen Geschmack an.

"Ey!" Also bitte!

Theo lacht. Er lacht! Gruselig. Er greift sich die vier Säcke, seine Muskeln straffen sich. Nicht schlecht ...

"Ich bring Kuchen mit!", brüllt er noch im rausgehen.

Wow. Der kann echt nett sein.

"Na, was hab ich gesagt? Er kann echt nett sein", strahlt mich mein Schatz an.

"Dachte ich auch gerade."

David kichert und reibt seinen sexy Body an mir. "Wie wär's?"

"Und Theo? Der kommt doch gleich wieder." Nicht auszudenken wenn er uns erwischt bei einem ...

"Quickie? Ich hab alles Nötige dabei ..." Ohhh Davi-boy!

Ich werfe meinen Schatz auf die Matratze. Jetzt heißt es Beeilung!

Theo lass dir Zeit!

~Jack~

"Oh verdammt! Es klappt nicht."

David kniet vorm Bett. Rubbelt und reibt. Aber er kann machen was er will, das Ding will nicht so wie er.

"Einfach umdrehen. Vielleicht hilft's."

"Okay. Hilf mir mal! Du vorne, ich hinten. Und sei vorsichtig. Der Lattenrost ..."

"Ja ich weiß!"

Beim Sex einen Lattenrost geschrottet. Wir haben uns halb tot gelacht. Naja, bis wir den Fleck entdeckt haben. David hat seine komplette Ladung auf der Matratze verteilt. Und wir haben es erst nicht bemerkt. Wir waren viel zu beschäftigt damit gewesen, uns wieder anzuziehen, bevor Theo wieder Daheim ist.

"Das sieht er! Verdammt! Und das ausgerechnet jetzt!"

"Beruhige dich David. Das kriegen wir raus", habe ich ihm versprochen.

Da haben wir aber noch nicht mit so einem hartnäckigen Samenerguss gerechnet. Er widersetzte sich all unseren Putzversuchen. Also das Ding einfach ignorieren und Matratze umdrehen.

"Was sag ich Theo, falls er es doch irgendwann sieht?"

"Der war schon immer da."

Ich fange wieder an zu lachen. Das kann auch nur uns passieren.

"Haha! Die ist neu!"

"Dann sag halt du hattest einen feuchten Traum und dir war es zu peinlich etwas zu sagen."

"Muss ich ja wohl", schnauzt er mich an.

"Kopf hoch! Vielleicht sieht man es nicht mehr, wenn alles trocken ist."

"Hoffentlich. Wie kann ich nur so blöd sein?" Wieder muss ich lachen. "Hör auf!" Doch David grinst auch schon.

Die Tür wird aufgeschlossen. Theo ist zurück!

"Hey. Warum sind die Kartons noch nicht hier?", ruft er uns zu.

Shit! Total vergessen!

David wird rot und schaut mich panisch an. Ich greife nach deiner Hand und halte sie fest.

"Ähh ... sorry! Aber David hat sich einen Finger geklemmt."

"Was? Wo? Ist es schlimm?" Theo braust an, mein Kleiner wird von mir weggezerrt und eingehend untersucht.

"Man sieht nichts. Ist auch nicht mehr schlimm."

Bei allem Respekt: David kann genau so gut flunkern wie ich. Da werde ich ja ganz stolz!

"Dann machen wir später weiter. Kaffee- und Kuchen-Zeit!"

Sehr vernünftig Theo!

~David~

Das war echt knapp! Hätte Jack nicht so gut reagiert, ich wäre total untergegangen und Theo hätte die Wahrheit schon aus mir herausgeleiert.

Dafür sitze ich jetzt mir einem dicken Eisbeutel am Finger am Küchentisch und esse Kuchen.

"Ob wir das heute noch alles schaffen?" Jack schaut in den Flur und in mein Zimmer gegenüber wo die Kartons stehen.

"Klar. Obwohl ... Bei deinen mickrigen Muskeln ...", witzelt mein Bruder und schaut mein Babe skeptisch an.

"Wo sind denn meine Muskeln mickrig?"

"Du hast ja schon Probleme, den Kuchen auf deiner Gabel hoch zu stemmen!"

"Haha! Wir können ja mal Armdrücken. Ich zeig dir gleich mickrig!" Jack wird sauer. Er ahnt nicht, dass Theo nur scherzt.

"Gerne! Davi? Räume mal den Tisch ab!"

Ich stöhne genervt auf. "Jetzt ist mal gut! Jack: Theo macht nur Spaß. Theo: Übertreibe es nicht!"

Die Lage entspannt sich und der Kuchen wird in aller Ruhe komplett vernichtet.

"Wir sollten los. Sonst sieht es echt schlecht aus, heute noch fertig zu werden", sage ich und stehe auf, räume das Geschirr weg und schaue mich nochmal um.

"Ich bring schon mal einen Teil runter", beschließt Jack und schon ist er auf den Weg nach draußen.

"Alles klar, Brüderchen?" Theo stellt sich neben mich und legt seinen Arm um mich.

"Ja. Nur ein bisschen wehmütig. Ich habe hier schließlich drei Jahre lang gewohnt."

"Kannst jeder Zeit wieder einziehen."

"Ich weiß." Ich lache und umarme Theo nochmal fest, bevor auch wir die Unmengen Kartons nach unten tragen.

~Jack~

Völlig erledigt lasse ich mich auf die Couch fallen. Zu dritt haben wir die Kartons zu mir geschleppt, zwar war der Aufzug Gold wert, dafür mussten wir aber erstmal alles ins Auto und vom Auto wieder raustragen. Ein Wunder, dass wir das alles heute geschafft haben.

"Wo soll der hin?" Bodybuilder Theo steht schwer bepackt auf meinem 300€ Teppich, Flecken inklusive. Scheiß drauf! Der hat eh nie richtig hier rein gepasst.

"Stell ihn einfach da ab wo du gerade stehst."

"Ein bisschen Training würde dir echt nicht schaden." Theo muss es ja wissen. Bei seiner Figur.

"Dazu bin ich zu faul. Und? Willst du auch ein Bier?", frage ich.

"Ausnahmsweise."

Ui. Darf ich mich jetzt geschmeichelt fühlen?

Ich schleiche in die Küche und hole drei Bier aus dem Kühlschrank. Theo ist mir gefolgt. Wir setzen uns an den Küchentisch und stoßen an.

"Dann auf gutes Zusammenwohnen. Glotz nicht schon wieder so blöd. Ich meine Du und Davi!"

"Ah. Ja, klar."

"Du kannst mich echt nicht ab, oder?"

Was soll man darauf nun Antworten? Ich versuche etwas diplomatisch zu klingen.

"Sagen wir mal so: Jemand, der mir schon mal die Visage eingeschlagen hat, erregt bei mit leichtes Misstrauen. Vor allem da du mich anscheinend auch nicht all zu gut leiden

kannst."

"Selbst schuld. Wer die Kusskünste meines Bruders nicht zu würdigen weiß und ihn zum weinen bringt, verdient es nicht anders."

KUSSKÜNSTE? Ich frage lieber nicht nach. Aber EINER wird mir da was zu erklären haben.

"Ich könnte mich selbst dafür Schlagen. Glaub mir. Aber weißt du was ich glaube?"

Er schüttelt den Kopf.

"Wenn das nicht passiert wäre, der Streit und anschließend sein trauriges Gesicht in der Toilette und sogar du, mit deiner Faust in meinem Gesicht, wären wir vielleicht nie zusammengekommen."

"Weil er dir zu hässlich ist?"

Pffft bitte, er weiß genau wie Davids Wirkung auf die schwule Männerwelt ist.

"Quatsch! Aber ich stehe nicht auf feste Beziehungen und vor allem nicht auf monogame Beziehungen. Bis ich David traf. Okay. Als ich ihn das zweite Mal traf."

"Und wer sagt mir jetzt, dass es dir Morgen nicht wieder zu langweilig wird?"

"Niemand. Aber seit er bei mir ist, drehen sich meine Gedanken nur um ihn."

Das muss Theo reichen. Es ist die Wahrheit.

Darauf erwidert er nichts sondern nuckelt an seinem Bier. Ob er meinen Worten glaubt, kann ich nicht sagen.

"Hey ihr zwei! Ihr macht schon schlapp? Bekomme ich auch eins?"

David kommt in die Küche. Ich halte ihm eine Flasche entgegen. "Schon unterwegs."

"Habt ihr euch gut unterhalten?", fragt er und setzt sich neben mich.

"Jepp. Über dich", sagt Theo trocken.

Ich grinse, als ich Davids Gesichtsausdruck sehe.

~David~

Das will ich aber genauer wissen! Ich lehne mich zu meinem Bruder rüber und schaue ihn schnippisch an. "Ach. Hoffe nur Gutes."

"Nur!"

Dann will ich das mal so durchgehen lassen. Ich lasse mich wieder gegen die Stuhllehne fallen und lehne meinen Kopf an Jacks Schulter. Das hin und her pendeln mit den Autos hat mich müde gemacht. Jetzt nur noch ins Bett und dicht an meinen Schatz kuscheln.

Ich gähne herzhaft.

"Ist noch was im Auto?"

"Nö. Alles in der Wohnung", antworte ich auf Theos Frage.

"Gut. Ich mach mich dann mal. Danke fürs Bier."

Mein Brüderchen klopft auf den Tisch und steht auf. Ich will ebenfalls aufstehen, doch er hält mich zurück.

"Bleib nur. Ich finde allein raus. Melde dich wenn was ist. Tschö."

"Nacht Theo."

Neben mir atmet Jack laut aus.

"War es so schlimm mit meinem Bruder?"

"Das nicht unbedingt. Aber ich habe ständig das Gefühl von ihm beobachtet und bewertet zu werden. Wahrscheinlich bilde ich mir das nur ein."

"Bestimmt. ... So mein Lieber! Wie wäre es jetzt, mit mir ins Bett zu kommen und mir meinen Muskelkater weg zu massieren?"

Ich stehe auf und ziehe mir mein T-Shirt über den Kopf, das direkt vor Jacks Füße fliegt.

"Und was ist mit mir? Ich habe auch große Schmerzen!"

"Vielleicht schaffst du es ja mich zu überzeugen?" Ich öffne den Knopf meiner Hose, dann zippe ich langsam meinen Reißverschluss herunter.

Jacks grüne Augen werden immer größer. Sabbert er? Doch bevor er was erwidern kann, drehe ich mich um und gehe ins Schlafzimmer. In unser Schlafzimmer!

Mal sehen wie lange er braucht um bei mir zu sein. Ein Stuhl wird umgeschmissen. Laut fliegt er zu Boden. Da ist aber jemand stürmisch.

Gut ...

Ende

Ende? Nein, hab ich ja schon versprochen! Und das wird sicher nicht das Letzte sein, was ich über David und Jack schreibe.

Hach, ich mag die Beiden!